Verstümmeltes Geschäft

Autor(en): **[s.n.]**

Objekttyp: **Illustration**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **19 (1893)**

Heft 3

PDF erstellt am: **26.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Neidisch.

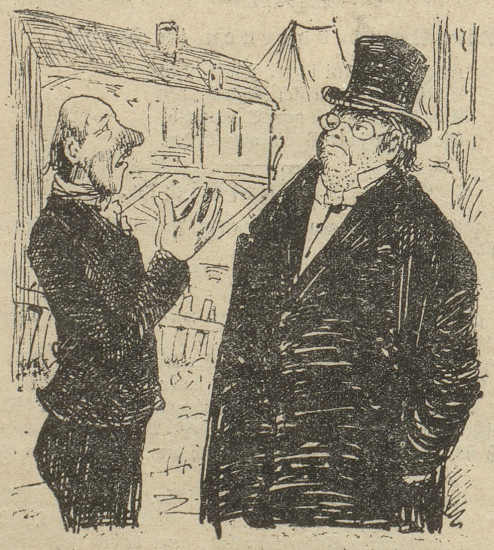
„Sarah, wenn de gehst aus, bringst mr e paar Billietter von der neuen Freiburger-Lotterie. Ich will sie sehen, gibt e schains Muster zur Einsicht für unsere Leut!"

Charakterfest.

„So, Wy trinke, das chönned Ihr, aber myni 10 Fr. z'ruckzahle, zu dem händ Ihr kei Geld!"

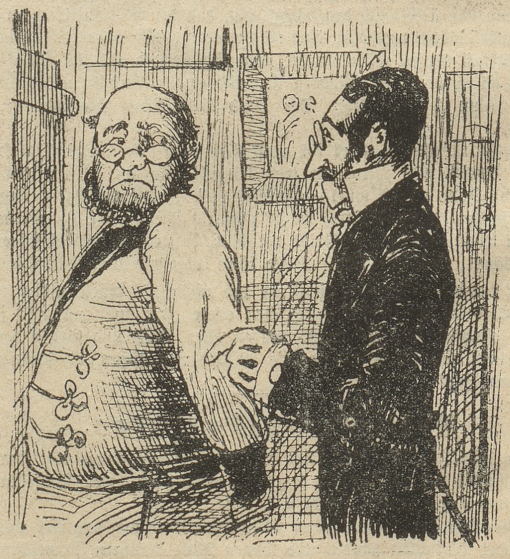
„„Ja, säb ist wahr, aber daß ich de Wy au zahle, das chönned Ihr mir nüd biwyse!""

Verstümpeltes Geschäft.



„Bei dieser furchtbaren Kälte muß man wieder Mitleid haben mit Ihnen, Herr Pfarrer!" — „„Wie so!"" — „Na, da können Sie lang predigen, bis Sie einem die Hölle heiß genug machen können!"

Berechtigte Angst in Zürich.



„Ich wollte Sie im Auftrage unserer Partei höflichst anfragen, ob Sie nicht als Regierungs-Kandidat auftreten möchten?"

„„Was jetzt, wo die Hundesteuer so furchtbar erhöht wird, glauben Sie denn ich sei ein Waldmann?""